

# Wilde Verfolgungsjagd quer durch Berlin

Freilichtbühne Nettelstedt bringt Kästners „Emil und die Detektive“ auf die Bühne / Premiere am Pfingstsonntag

Von Gisela Burmester

**Hille / Nettelstedt (mt). Den Kästner-Klassiker „Emil und die Detektive“ bringt die Freilichtbühne Nettelstedt in diesem Jahr als Familienstück auf die Bühne.**

Premiere ist am kommenden Sonntag, 11. Mai, um 16 Uhr. Danach ist das von Regisseur Hinnerk Walbohm inszenierte Theaterstück bis einschließlich 24. August an jedem Sonntag ab 16 Uhr zu sehen. Karten können unter der Telefonnummer 05741/37 01 93 reserviert werden.

Hinnerk Walbohm, der schon fast zum Inventar der Freilichtbühne gehört und seit Jahren mit sicherer Hand und hervorragendem Gespür für gutes Freilichtbühnentheater die Stücke auf dem Hünenbrink in Szene setzt, wird bei seiner Arbeit wieder von Profis unterstützt. Beispielsweise von Patsy Hull von der gleichnamigen Tanzschule, die für die Choreographie zuständig ist, sowie von Frank Suchland



Emil und die kleinen Detektive mit Regisseur Hinnerk Walbohm (hinten links) und Tanzlehrerin Patsy Hull (rechts).  
MT-Foto: Gisela Burmester

und Oliver Hartmann, die sich um die Musikarrangements kümmern.

Und so dürfen sich die großen und kleinen Zuschauer und Zuschauerinnen auf einen

wunderschönen Theaternachmittag freuen, an dem Erich Kästners Kinderbuch zum Le-

ben erwacht. Berlin Ende der zwanziger Jahre: Der zwölfjährige Emil Tischbein fährt allein mit dem Zug zu seiner Großmutter, die in der Großstadt lebt. Dabei hat er nicht nur seinen Koffer, sondern auch 140 Mark.

Doch daran hat er nicht lange Freude, denn noch in der Eisenbahn wird ihm das Geld gestohlen. Im Verdacht hat Emil Herrn Grundeis, der mit ihm im selben Abteil saß. Als der mutmaßliche Dieb aussteigt, folgt ihm Emil. Seine Oma und die Kusine Pony Hütchen warten vergeblich im Bahnhof Friedrichstraße auf ihn.

Schnell lernt Emil eine Kinderbande kennen, die ihm helfen will. Eine spannende Verfolgungsjagd quer durch Berlin beginnt.

Das Kinderbuch sei kindgerecht umgesetzt und auch für Kinder ab vier Jahren geeignet, berichtet Maren Wulff, Vorsitzende des Bereichs Spielbetrieb. Und auch auf der Bühne sind die Kleinen ganz groß: Der jüngste Schauspieler zählt gerade mal fünf Lenze.

**Zeitung: "Mindener Tageblatt" vom 07.05.2008**